



Vom Banking in die Kunst Über Leidenschaft, Wiederentdeckung und kulturelle Verantwortung

Kontakt:

www.barbarahofkamp.art

www.linkedin.com/in/barbara-hofkamp

Die Wiederentdeckung eines vergessenen Künstlers

Eine kunsthistorische Spurensuche mit ungewöhnlichem Hintergrund

Aktueller Anlass

Die Sonderausstellung „**Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten**“ ist vom **24. April bis 25. Oktober 2026** im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover zu sehen. Erstmals seit mehr als einem Jahrhundert wird das Werk des lange vergessenen Impressionisten Philipp Klein (1871–1907) wieder umfassend gewürdigt. Eine wesentliche Grundlage für diese Wiederentdeckung bildet meine langjährige Forschungsarbeit zu Leben und Werk des Künstlers, die ich 2021 in einer Monografie mit Werkverzeichnis veröffentlicht habe. [Zur Ausstellung](#)

Wer bin ich

Nach vielen Jahren in verantwortungsvollen Führungspositionen im internationalen Banking habe ich mich einem in Vergessenheit geratenen Künstler zugewandt und mich intensiv mit seinem Werk beschäftigt – eine Spur, die mit einem geerbten Gemälde bereits vor über 35 Jahren begann. Analytisches Denken, Ausdauer und der Blick für Zusammenhänge wurden zur Grundlage meiner kunsthistorischen Forschungsarbeit und ermöglichten die systematische Aufarbeitung seines Werkes sowie die Veröffentlichung einer fundierten Künstlermonografie mit Werkverzeichnis. Heute bin ich Künstlerbiografin und die Expertin für den Maler Philipp Klein und arbeite an weiteren Künstlerbiografien. Darüber hinaus sammle ich Kunst.

Dass eine solche Forschung aus einer fachfremden Perspektive entsteht, in der Fachwelt Resonanz findet und – wie sich heute zeigt – eine kunsthistorische Lücke schließt, macht diesen Weg besonders.

Auf Basis meiner Forschungsarbeit und durch meine Initiative und Hartnäckigkeit entstanden in enger Zusammenarbeit mit zwei Museen zwei große Ausstellungen – die ersten umfassenden Präsentationen seines Werks seit über 110 Jahren. Damit wird der lange vergessene Impressionist heute wieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellungen stoßen auf große Resonanz und zeigen zugleich, dass gerade der Impressionismus bis heute immer wieder aufs Neue begeistert.

Warum ich eine spannende Gesprächspartnerin bin

Natürlich spreche ich über den Impressionisten Philipp Klein, sein Werk sowie meine Forschungsarbeit und halte Vorträge zu diesem Thema. Dabei habe ich mich bewusst für eine **populärwissenschaftliche Vermittlung** entschieden: Mein Ziel ist es, möglichst vielen Menschen einen lebendigen und verständlichen Zugang zu Kunst und Kunstgeschichte zu eröffnen, statt akademisch geprägte Fachvorträge zu halten. **Kunst braucht mehr Storytelling und weniger Fachbegriffe!** Gerade die Geschichte Philipps Kleins zeigt, wie spannend Kunstgeschichte erzählt werden kann. Die Grundlage meiner Vermittlungsarbeit bleibt dabei stets wissenschaftlich fundiert.

Doch für mich geht es dabei um mehr als Kunstgeschichte. Die Wiederentdeckung Philipps Kleins ist eng mit meiner eigenen Geschichte verbunden – und mit der Erfahrung, dass sich auch in einer späteren Lebensphase noch einmal völlig neue Wege öffnen können. Nach vielen Jahren im Banking habe ich mich bewusst entschieden, dieses Kapitel abzuschließen und mich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Beschäftigung mit Kunst entstand dabei nicht aus einem vorgefassten Plan, sondern entwickelte sich Schritt für Schritt – und wurde schließlich zu einem Thema, das mich bis heute begleitet und zu meinem persönlichen Lebensthema geworden ist.

Ein solches Lebensthema zu finden, empfinde ich als großen Glücksfall. Gleichzeitig erlebe ich, dass gerade die Frage nach Neuorientierung in einer späteren Lebensphase viele Menschen beschäftigt und auf großes Interesse stößt. Meine eigene Geschichte zeigt, dass auch nach einer langen beruflichen Laufbahn noch einmal etwas ganz Neues entstehen kann – nicht unbedingt geplant, aber mit Neugier, Offenheit und der Bereitschaft, einer unerwarteten Leidenschaft zu folgen.

Worüber ich spreche

- dass eigene Kompetenzen in einem neuen Kontext nicht nur übertragbar sind, sondern oft eine neue Qualität entfalten und warum echte Begeisterung oft der Anfang von etwas ist, das sich nicht planen lässt
- was entsteht, wenn man die eigene berufliche „Bubble“ verlässt und sich auf andere Perspektiven und Menschen einlässt
- welche Rolle Mut, Offenheit und Hartnäckigkeit spielen und warum ohne Qualität am Ende nichts trägt
- was es bedeutet, Kunst zu sammeln: nicht nur zu besitzen, sondern zu bewahren, sichtbar zu machen und eines Tages weiterzugeben. Kunst sammeln bedeutet für mich deshalb auch, Verantwortung zu übernehmen und einen so kulturellen Beitrag zu leisten
- über den Maler Philipp Klein und sein Werk sowie die Faszination für Künstler um 1900 in München und die Frage, warum einige von ihnen in Vergessenheit geraten sind
- über das „Projekt Philipp Klein“, seine Entstehung und Umsetzung sowie weitere Künstlerbiografien, die derzeit entstehen.

Publikationen

- Philipp Klein. Der Impressionist aus Mannheim. Biografie und Werkverzeichnis. J. S. Klotz Verlagshaus, Neulingen 2021, ISBN 978-3-948968-48-9.
- Enthüllen und Verkleiden – Philipp Kleins Selbstbildnisse, Familienbildnisse und Rollenporträts, Teil des Katalogs zur Ausstellung „Aufgetaucht! Philipp Klein im Kreis der Impressionisten“. Nünnerich-Asmus Verlag. September 2025. ISBN 978-3-96176-208-8
- From Frankfurt to Cincinnati: Emil Otto Thaetner (1888–1976). Cincinnati Art Club. Dragonfly. Januar 2026. Vol 69, Issue 6, S. 4–5
- Die Restaurierung eines persönlichen Gemäldes. Blog der Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim: [Zum Beitrag](#)

Auswahl Medienprojekte, Presse & Vorträge

Podcast	Make-it-C.L.I.C.K. – Der Podcast Ein Gespräch über den deutschen Impressionisten Philipp Klein und die Kunst, sich immer neu zu erfinden.	Zum Podcast
TV	SAT.1 Regional Philipp Klein: Ausstellung in Hannover widmet sich fast vergessenem Maler.	Zum Beitrag
TV	Saarländischer Rundfunk Wir im Saarland – Kultur: Ausstellung des Impressionisten Philipp Klein in Mannheim.	Zum Beitrag
Rundfunk	Norddeutscher Rundfunk. NDR Kultur Aufgetaucht – Philipp Klein im Landesmuseum Hannover.	Zum Beitrag
Presse	Stuttgarter Zeitung. Der Maler Philipp Klein. Ausgabe vom 23.10.2025.	Zum Artikel
Panel	REM Talk: Vom Sammeln und Besitzen. Wer bestimmt, was bleibt. Eine Veranstaltung der Reiss-Engelhorn-Museen und dem Mannheimer Kunstverein anlässlich des Tags der Provenienzforschung 2026.	
Vortrag	Philipp Klein – Sein Leben, sein Werk und die Forschungsarbeit zu seiner Wiederentdeckung. Im Niedersächsischen Landesmuseum anlässlich der Ausstellung «Aufgetaucht. Philipp Klein im Kreis der Impressionisten».	Freunde der Landesgalerie